

Jette,
21 Jahre

Ich zwischen den Zeilen

Hier hockte ich also.

Über mir Buchstaben, unter mir noch mehr.

Wie war ich nur hierhergekommen?

Hinter den Zeilen herrschte gähnende Leere.

Verwirrt stupste ich ein ö an und erschrak, als es sich löste und ins endlose Nichts fiel. Ich sah dem Buchstaben nach, bis er vom Schwarz verschluckt wurde.

Mist.

Statt Körper, stand da nun Krper. Das war ja nicht mal ein Wort. Jede Person, die das Buch nun zur Hand nahm, würde sich über die Unfähigkeit des Autors, Rechtschreibfehler zu korrigieren aufregen.

Und ich war schuld. Das konnte ich nun wirklich nicht auf mir sitzen lassen. Aber wo bekam man so schnell ein neues ö her?

Ich runzelte die Stirn und balancierte eine Weile unschlüssig auf den übrigen Buchstaben herum.

Diesem.

Noch.

Grübelnd betrachtete ich die anderen Wörter.

Noch.

Ich hüpfte zu dem Wort, bekam das o zu fassen und riss mit aller Macht an dem Buchstaben. Beinah wäre ich selbst ins endlose Nichts gestürzt, konnte mich aber gerade noch halten.

Das n, c und h klickte ich einfach über den Rand und ging mit meiner Beute zu dem Wort Krper. Das o passte perfekt in die Lücke und *noch* war sowieso ein Füllwort das niemand brauchte. Ich lächelte zufrieden. So sah es eher nach einem Druckfehler, statt nach der Schuld des Autors aus. Dennoch war Körper das wichtigste Wort des Satzes.

Nicht Korper.

Konnte ich auch noch das e aus *diesem* klauen? Oder würde das zu sehr auffallen? Die meisten Menschen wussten schließlich, dass *diesem* mit *ie* geschrieben wurde. Andererseits war Körper wirklich das wichtigste Wort. Ich wagte es und tauschte die Buchstaben, auch das war eine wackelige Angelegenheit, die aber sowohl ich als auch der Buchstabe unbeschadet überstanden.

Puh. Glück gehabt.

Ich betrachtete mein Werk.

Koerper.

Ja, wäre ich die Autorin, würde es mir so auch besser gefallen. Ein Körper und sich darin wohl zu fühlen, war schließlich wichtiger als irgendwelche belanglosen Worte.